

Ressourcentag – gemeinsam aktiv in Asylunterkünften

**Junge Geflüchtete lernen den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen:
Wasser/ Heizen/ Lüften/ Strom/ Abfall ...**

Fast die Hälfte der in Deutschland Asyl suchenden Menschen ist zwischen 18 und 30 Jahren alt. Diese jungen Menschen haben ein besonders hohes Interesse, sich in die Gesellschaft, die Schule und den Arbeitsmarkt zu integrieren. Bildung und schnelle Teilhabe der neu Zugewanderten sind dabei die Voraussetzung für eine gerechte, nachhaltige und friedvolle Gesellschaft.

In einem bundesweiten Modellprojekt organisiert und finanziert die ANU deshalb **bis Ende 2016** gemeinsam mit ihren Projektpartnern **praxisnahe Vor-Ort-Schulungen für junge Menschen in Asylunterkünften rund um das Thema Ressourcen. Projektpartner sind die Energieagentur Unterfranken e.V., der Landkreis Fürstentfeldbruck und die Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V.**

Für die Akzeptanz der Geflüchteten bzw. die Akzeptanz von Asylunterkünften in der Gesellschaft spielt das Thema eine große Rolle. Durch die Maßnahme soll Beschwerden aus der Nachbarschaft vorgebeugt werden, die zum Beispiel durch sichtbar hohes Müllaufkommen oder Energieverschwendung in den Asylunterkünften entstehen können, oder Abhilfe bei bereits bestehenden Konflikten geschaffen werden. Auch später, wenn die AsylbewerberInnen mit Bleibestatus aus den Einrichtungen in private Wohnungen ausziehen, betrifft ein bewusster Umgang mit Ressourcen die eigenen finanziellen Mittel der Geflüchteten.

Im Projekt „Ressourcentag“ setzen sich die jungen Geflüchteten kritisch damit auseinander, dass Ressourcen - auch in einem „Land des Überflusses“ wie Deutschland - endlich sind und für alle Menschen zugänglich sein sollten. Sie können dadurch selbst aktiv werden und andere zum Handeln motivieren.

In den eintägigen Schulungen, die die unterschiedliche kulturelle Herkunft und verschiedenen Bildungshintergründe der Zielgruppe berücksichtigen, soll insbesondere ressourcenschonendes Verhalten zu den Themen Wasser, Heizen, Lüften, Strom und Abfall(-verwertung) vermittelt werden. Die Kommunikation läuft dabei auf Deutsch „mit Händen und Füßen“ oder hilfsweise auf Englisch. Die deutschen Fachbegriffe zum Thema werden sich die Teilnehmer praxisorientiert im Projekt erarbeiten.

Im Vorfeld der Schulungen werden in Fortbildungen TrainerInnen für die Durchführung der Ressourcentage qualifiziert. Die Workshops finden im Oktober 2016 an drei verschiedenen Orten in Deutschland statt. **Gesucht werden jetzt Interessierte, die an den TrainerInnen-Workshops teilnehmen und im November und Dezember in Dreier-Teams Vor-Ort-Schulungen mit Geflüchteten in Asylunterkünften durchführen.** TrainerInnen können sowohl UmweltbildnerInnen als auch sozialpädagogische Fachkräfte sein. Studierende und ehrenamtlich Engagierte sind ebenso gerne als TrainerInnen angesprochen. Jedes Dreier-Team sollte aus diesen beiden Fachrichtungen besetzt werden.

Für die Teilnahme an den TrainerInnen-Workshops stehen finanzielle Mittel für Aufwandsentschädigungen und für die Vor-Ort-Schulungen Honorare sowie Reise- und Sachkostenerstattungen zur Verfügung.

Damit die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt auch für zukünftige Maßnahmen genutzt werden können, wird eine begleitende Evaluierung der TrainerInnen-Workshops sowie der Ressourcentage durchgeführt.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Bis Ende 2016 werden bundesweite Ressourcentage für junge Geflüchtete in Asylunterkünften durchgeführt.
- Dazu werden im Oktober ca. 80 TrainerInnen in Schulungen qualifiziert
- Weitere Informationen unter www.umweltbildung.de/ressourcentag.html
- Projektträger ist der ANU-Bundesverband e.V., unterstützt durch folgende Projektpartner:
 - Energieagentur Unterfranken e.V
 - Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V. (ejsa Bayern e.V.)
 - Landkreis Fürstfeldbruck, Ausländeramt – Ressourcenmanagement
- Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Wer Interesse hat, als TrainerIn mitzuwirken, kann sich ab sofort an ressourcentag@anu.de wenden.

Ansprechpartnerinnen:

Annette Dieckmann (Leitung) Tel. 069/716 733 29-21,
Angelika Schichtel (stellv. Leitung, Koordinierung Organisation, -31)
Kaya Klein (fachliche Koordinierung, -21),
Julia Wagner (Kommunikation, -41)

Gefördert durch:

Gefördert durch:



Unsere Projektpartner:

